Die elfte Seite

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 39

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die ELFTE Seite



«Hier haben Sie zwanzig Rappen!»
«Aber das sind ja bloß zehn!»
«Nanu, Sie sind also gar nicht blind?»
«Behaupte ich auch nicht, ich bin nur zur Vertretung hier, mein Freund, der Blinde ist nämlich gerade im Kino!»

– *Tenez mon bon, voici 20 centimes.*
– *Faites erreur Monsieur, ce ne sont que 10 centimes.*
– *Dites donc, mon ami, vous n'êtes donc pas aveugle?*
– *Je ne prétends pas l'être, je remplace mon copain qui est allé au cinéma.*



Zeichnung von R. Lips

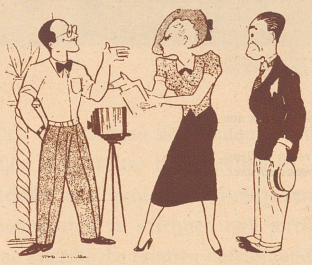
Wo sitzt das Herz?

«Soll ich wirklich mit dieser Hose herumlaufen, Feldweibel?»
«Natürlich. Ist sie Ihnen nicht fein genug? Die Hauptsache ist, daß ein tapferes, vaterlandsliebendes Herz darin schlägt?»

Anatomie militaire.

– *Sergent-major c'est tout ce qu'on m'a trouvé comme pantalons!*
– *Ben quoi? Ils sont très bien. Le principal est qu'il batte là-dedans un cœur solidement dévoué à la patrie.*

Der Milchmann. «Herr Molke, Sie kommen jetzt immer so früh! Früher kamen Sie immer später!»
«Leider nichts zu machen, Herr Krause! Später werde ich noch früher kommen!»



– *Mon mari ressemble sur ce photo à un singe.*
– *Je suis désolé madame. Vous auriez dû y songer avant de vous marier.*

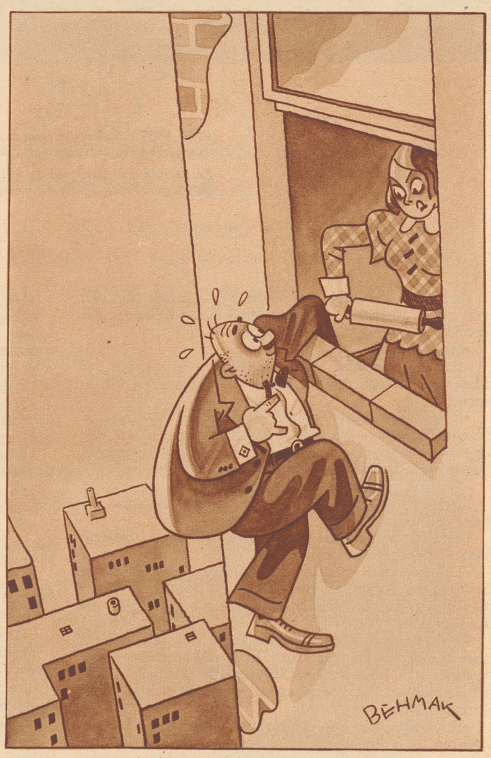
«Herr Ober, hier ist ja eine Nadel in der Suppe! Was soll das?»
«Mein Herr, das ist wohl ein Druckfehler! Es sollte eine Nudel sein!»

*

Bankstreet in Chikago. Der Chef rief den Kassierer. «In der Kasse fehlen hundert Dollar», sagte er streng, «niemand hat den Schlüssel zur Kasse als Sie und ich!»
Der Kassierer lächelte: «Dann wäre es das beste, Chef, wir legen jeder fünfzig Dollar hinein und reden nicht weiter darüber.»

*

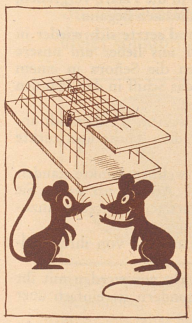
Herr am Postschalter: «Verzeihen Sie gütigst, dieser an Frau Prachtfink, Vogelgasse, adressierte Brief lag in meinem Briefkasten. Da ich aber Wurmstich heiße und am Meisenstieg wohne, dürfte ein Irrtum des betreffenden Beamten vorliegen!»
«Ausgeschlossen!»



«Wenn du deine respektlosen Reden nicht bald eindämmst, Eugenie, werde ich dir nächstens zeigen, wer hier Herr im Hause ist.»

– *Si tu continues Eugénie, à tenir des propos aussi discourtois, tu me mettras dans l'obligation de te montrer que je suis le maître chez moi.*

TIERE UNTER SICH



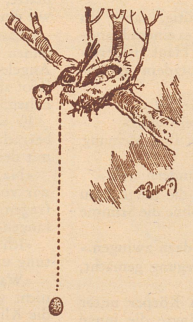
Bitte nach Ihnen.

– *Je vous en prie. Après vous.*



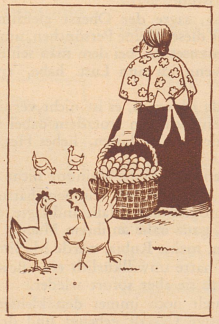
Arme alte Maja! Nie wollte sie glauben, daß das Tiefffliegen so gefährlich ist!»

– *Pauvre vieille, elle n'a jamais voulu croire qu'il était dangereux de faire des loopings.*



Hallo du, komm' nur gleich wieder zurück, zum Fliegen bist du noch zu jung.

– *Allons veux-tu revenir tout de suite! Tu es encore trop jeune pour voler.*



Das dritte Ei in der obersten Reihe ist von mir.

– *Vous voyez le troisième œuf de la rangée supérieure... et bien c'est le mien!*